

SeelenLaute

Kulturelle Selbsthilfeseiten von der Saar – Kritisch, unabhängig, anders

SeelenLaute Nr. 8 / 2013

Nachrichten & Kurzprosa

Zwischen Himmel und Hölle – So begann die Saarbrücker Zeitung ihren Bericht übers 5. SeelenLaute-Fest. Über 150 Gäste kamen wieder, selbst Betroffenen aus Wittlich und Mannheim war der Weg zu diesem überregionalen Selbsthilfetag nicht zu weit.

Das -auch dialogisch besetzte- Engagement gegen anachronistisch wachsende/n Gewalt und Zwang in der Psychiatrie, zunehmende Klinik- und Heimaufenthalte und entrückte Eskapaden rechtlicher Betreuungen geht an der Saar konsequent weiter. Menschenrechte sind unteilbar, auch dem Altar der Ökonomie nicht opferbar. Das Persönliche Budget ist weiter bedroht. Wir sind aktiv, es mit Verweis auf die UN-BRK zu sichern, bzw. seinen nachhaltigen AUSBAU einzufordern. LAG-PE Saarland und ihre Freunde sind hier wachsam, zudem sozialpolitisch für die betroffenen Bürger tätig, - gegen Rückentwicklungen im Gesundheits- und Sozialsystem.

Eine interessierte, abwechslungsreiche Lektüre der SeelenLaute-Seiten, wünscht herzlich *Gangolf Peitz* fürs Redaktionsteam

„Himmel und Hölle“-Tag zog an Jubiläums-Open Air beeindruckte



Referentin Ute Leuner
(Hamburg), Musikkabarettistin, im bemalten Per La Vita-Wagen am
8.Juni. Künstlerkontakt: www.papageienexpress.de (Foto: G. Peitz)

bks. Am Samstag, 8. Juni 2013 war es auf dem Freigelände Hofgut Per la Vita, in Wadern-Morscholz wieder soweit. Als Schirmherr dieses großen Selbsthilfetages eröffnete der saarländische Gesundheits- und Sozialminister Andreas Storm mit großem Lob an die Veranstalter Selbsthilfe SeelenLaute Saar und Hilfe- und Kulturzentrum Per la Vita, das fünfte Jubiläum des

Saarländischen kulturellen Selbsthilfetages für seelische Gesundheit. Der Tag und die gesamte Arbeit von SeelenLaute zeigten beachtliche Resultate und Nachhaltigkeit. Selbsthilfe, kreative um so mehr, ist fester Bestandteil unseres Gesundheitssystems, so Storm. Gerne unterstütze das Ministerium solche Gesundheits- und Inklusionsarbeit, anerkenne die Verdienste kompetenter Selbsthilfearbeit. Für Morscholz und die Stadt Wadern sprach Ortsvorsteher Markus Wollscheid. Er betonte, dass der Tag als besonderes Fest die Gemeinde attraktiv bereichert.

Mehr Selbstbestimmung, weniger Pillen, ...

Lesen Sie weiter im Netz unter www.art-transmitter.de (Nachrichten)



Matthias Weber (Trier)
beseelt mit seiner Harfe. Kontakt: matthias.weber-harfe@t-online.de
(Foto: L. Balaguer)

Ein zu grelles Licht

Wieder war es gestern. Wieder kotzte ich mich leer schon am Morgen und es mehrten sich die Zeichen, ähnlich denen an Häuserwänden, an denen abzulesen ist, was in der Zukunft brennt. Deswegen nahm ich mein Spiegelbrennnglas, um Fraktur zu reden mit Dem der rumort, der stets was am Kochen hat, der brennt. Ausgerechnet dann, wenn es nötig ist, am Dringendsten, ist keiner da zu löschen, zu beruhigen. Das erhitzte Gemüt wogt und schwankt mit den Wellen. Und immer wieder regnet es Herbstlaub schon im Mai, brennen die Augen, brennt ein zu grelles Licht. *Manfred Mäding*

Es ist eine Weisheit

Vi è una saggezza, di riconoscere la gloria luminosa, del prato dei fiori. Qualora l'oblio, le nostre pene vi è creato, ove fu nascosto nel profondo oceano, blu oscuro e di trovare più resistenza in quel che resta. *Carmine Carfa*

vielmals in unserm leben (Auszug)

...
 vergrabt nicht eure pein
 um arg verletzte stunden
 des wortes macht allein
 hilft euch auch diese art von ehr zu bekunden
 doch wer als greis mit blauem haar
 den humor noch nicht verwunden
 der ist aus seiner jugendzeit
 gar zu rasch entschwunden
 es hat jedes semester seine jugendzeit

allerdings wer nur lebt in vergangnem leid
 der wird fürwahr nimmer mehr gesunden
 selbst wenn man denkt es ist verwunden
 so bin ich denn am schlusse
 doch mit richards wort verbunden
 sei jung und blühend einmal nur
 doch das durchs ganze leben
 und der satz sei mir noch erlaubt
 hat dir einer den mut geraubt, steh wieder auf
 und sag: mir ist's auch erlaubt. *Rainer Müller*

**„Bildwelten von Außenseitern“ - Für ein befreites Kunstverständnis**

at. Das neue Buch des Wuppertaler Kunstsammlers Dr. Turhan Demirel führt in die Kunst von „Außenseitern“ ein, die in den letzten Jahren zunehmend ins öffentliche Interesse rückt. Man erhält einen gerafften Überblick über die wichtigsten Entwicklungsstationen ihrer Rezeption und den gegenwärtigen Diskussionsstand. Der Verfasser hinterfragt kritisch, ob es Sinn macht zwischen einer etablierten Kunst und einer (so genannten) Außenseiterkunst zu unterscheiden. Eine Auswahl von 34 Werken aus seiner weltweiten Privatsammlung, in Farbbildern samt jeweiliger Vita, gewährt Einblick in die faszinierenden Bildwelten von „Outsidern“, ergänzt um weiterführende Informationen in Fußnoten und Literaturliste.

Das Buch fußt auf einer Vorgängerpublikation, sowie auf jüngeren Fachvorträgen des Autors, u.a. auf dem Luxemburger „Outsider Art“-Symposium. Man darf „Bildwelten von Außenseitern“ weite Verbreitung, breitgefächerte Leserschaft wünschen. Die allgemein-

verständliche Sprache macht dies möglich. Vorschlagsweise sollte in einer Neuauflage die -noch junge- heute über 1000 Arbeiten umfassende „Outsider Art“-Sammlung, bzw. die Arbeit des europäischen Kunstprojektes Art-Transmitter einen Passus im Text haben. Im Korrektorat könnte noch optimiert werden, wenn z.B. beim Wort „geisteskrank“ stellenweise (vergessene) Anführungszeichen fehlen.

Kunstleidenschaftler Demirel fordert -zurecht und erfreulich- ein befreites, universelles Kunstverständnis, welches, wohl automatisch, Ausgrenzungen aufhebt. Ein sympathisches Büchlein zur Thematik, das gefehlt hat, zu empfehlen ist und zu Dank an den Autor und seine Arbeit verpflichtet. Bei Erreichen seines Plädoyers könnte dann auch der Titel anders lauten.

88 S., Softcover, 34 Farbbilder, ISBN: 978-3732247035. Im Buchhandel, und auch bei den Treffen und Standpräsenzen von Selbsthilfe SeelenLaute Saar für 12,90 € erhältlich.

- **Leuchtfener 2013 des LVPE Rheinland-Pfalz**

bks. Die in Druck und Verbreitung -bei vergleichsweise kleiner Auflage- recht teuer finanzierte Jahrespublikation (120 S.-Heft) des großen, in Rheinland-Pfalz lobenswert engagierten Landesverbandes Psychiatrie-erfahrener, ist mit der Sommeranfang erschienen 2013-Ausgabe ..leider wieder schnell und nicht kritiklos zu lesen. Es mangelt an eigenen Beiträgen, wiederum klebt man zu Dreivierteln (durchaus interessante) Artikel aus anderen Print- und Internetmedien wild -sprich regulär ohne Rückfrage an die Autoren bzw. Presseerzeugnisse um Abdruckerlaubnis- und bunt gewürfelt zusammen. Presse- und Autorenrechtlich bedauerlich, im Output logischerweise „alte Kamellen“ dabei, bereits vom Original Bekanntes. Inhaltlich kriegt der Leser zudem fehlerhafte Darstellungen aus wikipedia, Lobeshymnen auf berentete Psychiatriedirektoren, oder Apothekenumschau-Werbung für Pflegelifter frei Haus mitgeliefert.

Es fehlt ergo an *Redaktionskonzept*, an eigenen Artikeln, an Layout, Original, den eigenen Stimmen. Der finanziell potente LV könnte (und sollte) sinnvoll in diesen Punkten investieren. Die Region hat genügend der Selbsthilfe verbundene Experten, die „Leuchtfener“ zu einer markanten *Selbsthilfe*publikation, mit eben *Selbsthilfe*-/Betroffenenmeinung profilieren könnten. Ähnliches gilt für die Internetseiten www.lvpe-rlp.de, aus denen sich gerne (und nicht geringfügig) klassische, institutionelle und ärztliche Krankheits- und Diagnosesprache liest. Vielleicht diese Rezension als Rat an den z.T. neu besetzten Vorstand, hier in der Öffentlichkeitsarbeit wichtig zu optimieren, sich zu engagieren. – Bezug *Leuchtfener* beim LVPE RLP e.V., Franz-Josef Wagner, Gratianstr. 7, 54294 Trier. www.lvpe-rlp.de

Harlekins Tanz, er bleibt



Nachruf auf Vinzenz

sw/red. Wie die Selbsthilfegruppe SHG SeelenWorte RLP mitteilte, ist der Saarburger Künstlerautor Vinzenz Lamm, dem sein Engagement in der kreativen regionalen Selbsthilfearbeit für seelische Gesundheit beständig am Herzen lag, nach schwerer körperlicher Erkrankung Mitte April verstorben.

Auch die regionale Selbsthilfe Psychiatrieerfahrener, und das europäische Kunstprojekt Art-Transmitter, dem der Maler und Dichter einige seiner Werke zur Verfügung gestellt hat und dessen Arbeiten unter anderem in den großen Ausstellungen „Sexualität und Sehnsucht“ (Museum für Kunst- und Kulturgeschichte Dortmund, 2011) sowie „Chaos und Ordnung“ (Stadthalle Merzig, 2011) weite Beachtung fanden, trauern um einen ganz besonderen Menschen und außergewöhnlichen, autodidaktischen Kulturschaffenden, dem Pinsel und Feder neben seinen Freunden wichtigster Halt und Sinn waren.

Es bleibt menschlich wie künstlerisch eine nicht zu schließende Lücke, und ein Nachlass von fast 1000 Zeichnungen und Kleinmalereien, sowie Gedichte in Anthologien und Zeitschriften wie „Irrtu-r-m“, „SeelenLaute“ und „Gedankenbilder“. Der bildnerische Nachlass soll im Spätsommer über die Trierer Anwaltskanzlei Mindermann versteigert werden. Auch in der internationalen Kunstsammlung des Wuppertaler „Outsider Art“-Sammlers Dr. Turhan Demirel hat der Maler einen festen Platz gefunden.

Eine Ortsausstellung in Saarburg war unser lehrreich bescheidener Vinzenz gerade am Vorbereiten. – Harlekins heiterer Tanz bleibt. Und Vinzenz unter uns.

Gangolf Peitz

Schüler in Ettelbrücker Psychiatrie

at. 21 SchülerInnen des Diekircher lycée classique haben zum Frühlingsauklang in ihrem Wahlfach Bildende Kunst mit ihrer Lehrerin einen gemeinsamen Ateliernachmittag mit PatientInnen der Ettelbrücker Psychiatrie im CHNP (Centre Hospitalier Neuro-Psychiatrique) gestaltet. In der Rehaabteilung betreibt das über 150 Jahre alte Fachkrankenhaus das therapeutische Konschatelier „K17“. In der kreativen Zusammenarbeit entstanden vier großformatige Mosaiken von beachtlicher Qualität, die zum Abschluss bei Kaffee und Kuchen stolz präsentiert wurden.

Die Jugendlichen bewerteten ihren „psychiatrischen Aufenthalt“ als lehrreich und den Kontakt bzw. die Aufnahme durch die Psychiatrieerfahrenen als sympathisch, herzlich und problemlos.

Die klinische Luxemburger Psychiatrie ist konservativ-klassisch geprägt. Eine strukturierte etablierte Selbsthilfe wie in Deutschland existiert (noch..) nicht.



(Karikatur: Jan Michaelis)

Kunst hilft Seele – Neue Workshops von Hofgut Per la Vita

bks. Wadern. Die nächsten Kreativkurse von Hilfe- und Kulturzentrum Per la Vita finden an folgenden Freitagen, jeweils von 15.00-18.00 Uhr (mit Pause) statt: 27.09. Kunstworkshop I/2013, Abstrakt malen – hilft (Thema: Aquarelltechnik, Theorie, Praxis, Übung, individuelle Bilder); 25.10. Kunstworkshop II/2013, Abstrakt malen – hilft (Thema: Mixed Media, Arbeiten in Mischtechnik). Die Workshops sind offen für jeden, auch für Newcomer geeignet und werden vom Saarländischen Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie unterstützt.

Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahl auf Kleingruppen begrenzt ist. Gebühr pro Kunstkurs 15,00 Euro, inkl. Malmaterial. Für TN mit Behinderung ist (nach Voranmeldung) ein kostenfreier Fahrdienst bis Merzig eingerichtet, für Selbsthilfemitglieder die Kursgebührenstattung möglich. In Zusammenarbeit mit dem europäischen Kunstförderprojekt Art-Transmitter, Selbsthilfe SeelenLaute Saar und Selbsthilfe SeelenWorte RLP. Anmeldung bei: Frau Silke Kulzer-Schütt, Tel. 0175/5214285 oder beim Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar, Tel. 0178/2831417.

Veranstaltungsort: Hofgut Per la Vita, Zum Bildchen 86, 66687 Wadern-Morscholz. – Und bei Per la Vita am **Samstag, 24. 8.2013**, 15 Uhr, Diavortrag mit Lesung: **Wo liegt Nirgendwo? Utopie in Architektur und Literatur**. Eintritt frei! ■

• Medien-Grundseminar für die PE-Selbsthilfe

Gute Selbstdarstellung tut not, damit die Anliegen, Forderungen und Aktivitäten Betroffener besser in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, ihre Stimme gehört wird. Gerade der Psychiatrieerfahrenen-Selbsthilfe fällt dies schwer. Das Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar, das überregional an der Schnittstelle von Sozial- und Selbsthilfearbeit für seelische Gesundheit, Kreativarbeit und Publizistik arbeitet, hält daher jetzt nach Wunsch und Anfragen vieler Betroffener für interessierte Selbsthilfeinitiativen und -verbände einen regulären Medien-Grundkurs als festes Angebot vor. Der dreistündige Workshop vermittelt in gut verständlicher Form Grundzüge moderner Öffentlichkeitsarbeit, Anleitung zum Umgang mit Printmedien, Rundfunk, Internet und übt in einer Kleingruppe exemplarisch das zielgerechte Verfassen und Versenden einer Presseinformation ein. Das Fortbildungsseminar wird bundesweit veranstaltet und ist über Selbsthilfefördermittel (z.B. GKV-Pauschal/Projektmittel) finanzierbar. Gruppen und Verbände, die das Medienseminar für sich vor Ort wünschen, bitte frühzeitig terminieren, da pro Jahr nur eine begrenzte Anzahl Seminare möglich ist. Eine Teilnahmebestätigung ist vor Ort erhältlich. – **Kontakt für Selbsthilfestellen:** BKS Saar, Gangolf Peitz, Lindenstr. 21, 66359 Bous, Tel. 0178/2831417, gangolf.peitz@web.de. – www.gangolfpeitz.de

Selbsthilfe SeelenLaute Saar – Landesorganisation kultureller Selbsthilfe für seelische Gesundheit an der Saar (gegr. 2008 als SHG). Satzungsbestimmt/gemeinnützig über den BPE e.V – Wissensch. Beirat: Dr. D. Doenges (Losheim)

SeelenLaute, c/o Büro G. Peitz, Lindenstr. 21, D-66359 Bous. Tel. 0178/2831417, zentrale Email-Adresse: selbsthilfe_seelenlaute-saar@email.de

Treffen – Selbsthilfetag – Gesundheits-/Kulturtag-beteiligungen – Weihnachtsfahrt – Informationen – Öffentlichkeits- und Inklusionsarbeit, Vernetzung. „SeelenLaute arts & lyrics“-Selbsthilfeseiten in Zeitschrift „Lautsprecher“ 4 x jll., Internet-Fachdienst mit und auf www.art-transmitter.de – OG SHG SeelenLaute Merzig

➤ **Treffen jeden 3. Donnerstag im Monat, 17.30 – 19.00 Uhr** in Saarbrücken, Café Jederman, Johannisstraße 2 (im Sommer auch an der Saar): Kontakt, Redaktionsgespräch, Planung, Erfahrungsaustausch

SHG Sonnenschein (Losheim): Astrid, 06871/922489

Selbsthilfe SeelenWorte RLP – Kreativ-Selbsthilfe Saar-Mosel. Treffen, Information, Öffentlichkeitsarbeit, Publikation, Veranstaltungsteilnahmen. Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 – 17 Uhr in Saarburg, Café Hackenberger bzw. privat n.V., auch in Trier. Kontakt Treffs: Patric, Tel. 06581/9971617, Anschrift/Verwaltung: c/o K. Kunze, Postfach 1308, D-54439 Saarburg. karinkunzel@yahoo.com, für Trier: gangolf.peitz@web.de

Büro für Kultur- und Sozialarbeit, c/o Gangolf Peitz, Tel. 0178/2831417. Persönliche Assistenzen und ambulante Hilfen. Das Büro unterstützt Aktivitäten von Selbsthilfe SeelenLaute. Infos: www.gangolfpeitz.de

Anlaufstelle Selbstbestimmt Leben (ASL), c/o Peter Weinmann, Tel. 0681/62641, www.yael-elya.de. Hier auch Informationen zur Selbsthilfegruppe UPS, **Unabhängige Psychiatrieerfahrene Saarbrücken**

➤ **SeelenLaute** – Publikationsorgan von Selbsthilfe SeelenLaute Saar

Gestaltung und verantwortliche Schlussredaktion (V.i.S.d.P.): Gangolf Peitz. Redaktionsassistent: art-transmitter. – **Druck:** c/o Lautsprecher/LPE NRW – **Printauflage:** 200 bzw. gesamt pro Ausgabe 750 Ex., **Verteilung/Verkauf** über Selbsthilfe SeelenLaute regional auf Gesundheits- und Kulturtagen, an vielen Auslagestellen (u.a. Saarbrücken: **KISS**, Merzig: **Trias**, Losheim am See: **Praxis Dr. Doenges**, Wadern: **Zentrum Per la Vita**, Trier: **SEKIS**) sowie bei Selbsthilfetreffen. Postversand nur ab 10 Ex. (Vorkasse), zzgl. P/V. – Abo-Bezug des Lautsprecher nur über LS-Adresse möglich! – © **AutorInnen und MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:** Karina Kunze, Carmine Carfa, Manfred Mäding, Rainer Müller, Gangolf Peitz, sowie Team SeelenLaute. **Vereinbarte allg. Quellen:** Art-transmitter, ASL-NI, BKS Saar. **Bildnachweis:** S.2 T. Demirel, S.3 V. Lamm (verst.), und wie angegeben.

Redaktionelle Regeln: Die SeelenLaute-Seiten sind redaktionell unabhängig. Verantwortlich für die Einzelbeiträge sind die jeweiligen AutorInnen, bei denen alle © Urheberrechte verbleiben. **Nachdruck nur mit Genehmigung und Belegexemplar.** Vorbehalten bleiben Auswahl, Kürzung und die übliche redaktionelle Bearbeitung von Beiträgen. Mit deren Zusendung ist gleichzeitig das Einverständnis der AutorInnen zu Veröffentlichung und Redaktionsregeln gegeben. Postalische Rücksendungen nur bei Rückportobeilage. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht. Bei abgedruckten Beiträgen erhält der Autor zwei Freixemplare als Beleg. – **Mitmachen!** Wir freuen uns über selbst verfasste Texte und Beiträge, die in unser publizistisches Format passen: bei den SeelenLaute-Treffen abgeben, ansonsten möglichst per E-Mail an selbsthilfe_seelenlaute-saar@email.de

Unsere landesweite Selbsthilfe-Publikationsarbeit und die SeelenLaute-Seiten im Lautsprecher werden freundlich gefördert von der GKV. **Wir danken hier für die drei ersten Quartale insbesondere der AOK, der BKK ZF & Partner und der Knappschaftskasse für Bezuschussung**, sowie uns verbundenen beruflichen Fachkräften für praktische Hilfe.

➤ **SPENDEN erbeten an: Selbsthilfe SeelenLaute Saar, Kto. 450063292, KSK Saarlouis (BLZ 59350110)**